

## **Grundsätze der Leistungsbewertung im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“:**

Bausteine der Leistungsbewertung:

**Mündliche Beiträge:** Die langfristige, prozessorientierte Bewertung der mündlichen Beiträge im Unterricht geht als Hauptbestandteil in die Notengebung ein. Dabei werden sowohl Kontinuität (Quantität) als auch Qualität berücksichtigt. Mündliche Beiträge, welche den qualitativen Anforderungen in besonderem Maße entsprechen, können eine geringe quantitative Beteiligung teilweise ausgleichen.

**Schriftliche Beiträge:** Protokolle, Materialsammlungen, Portfolios oder bearbeitete Aufgaben fließen mit in die Leistungsbewertung ein. Dabei werden sowohl Darstellungs- als auch inhaltliche Leistungen bewertet. Kriterien sind: Präzision, Bezug zur Aufgabenstellung, Differenziertheit, Abstraktionsniveau, Fachsprachlichkeit, Multiperspektivität. Je nach Alter, Lernprogression und Aufgabenstellung variiert die Gewichtung der Kriterien.

**Arbeitsmappe:** Alle Schülerinnen und Schüler haben eine Arbeitsmappe (Heft, Ordner) zu führen, wo sie schriftliche Aufzeichnungen im Unterricht und Arbeitsblätter sammeln. Die Arbeitsmappe kann regelmäßig eingesammelt und bewertet werden. Bewertungskriterien sind Vollständigkeit, Korrektheit, Übersichtlichkeit, Ausführlichkeit, Ordnung.

**Schriftliche Übungen:** Schriftliche Lernerfolgskontrollen erfolgen in der Regel zweimal pro Halbjahr und werden zuvor rechtzeitig (mindestens 1 Woche) angekündigt. Sie geben den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung über ihren erreichten Lernstand und ermöglichen den Lehrkräften Erkenntnisse über die Effektivität ihres Unterrichts. Schriftliche Lernerfolgskontrollen beziehen sich auf den Unterrichtsstoff der letzten Unterrichtssequenz und sollen eine Bearbeitungszeit von 20 Minuten nicht überschreiten. Kleinere Lernzielkontrollen beziehen sich maximal auf die letzten beiden Unterrichtsstunden und haben einen Umfang von höchstens 10 Minuten. Diese müssen nicht zwingend angekündigt werden.

**Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns:** Dem eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handeln kommt im Fach Politik/ Wirtschaft zur Erreichung der angestrebten Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen eine wichtige Bedeutung zu. Rollenspiel, Befragung, Erkundung und Präsentation sind daher ein regelmäßiger Unterrichtsbestandteil. Für die Bewertung relevant sind: das prozessorientierte Vorgehen des Einzelnen in der Gruppe (bei Teamarbeit), die stringente Orientierung an der Aufgabenstellung und die Qualität der Ergebnispräsentation.

**Hilfe zur Notenfindung bei mündlichen Beiträgen:**

<b>Note</b>	<b>Quantität</b> Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich ...	<b>Qualität / Kompetenzen</b> Die Schülerin/ der Schüler ...
sehr gut (1)	• immer unaufgefordert	• zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse • formuliert eigenständige, weiterführende, problemlösende Beiträge • verwendet die Fachsprache souverän und präzise
gut (2)	• häufig • engagiert • unaufgefordert	• zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse • formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge • verwendet Fachsprache korrekt
befriedigend (3)	• regelmäßig	• zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse • formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge • verwendet Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt
ausreichend (4)	• gelegentlich freiwillig	• zeigt fachliche Grundkenntnisse • formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge • hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
mangelhaft (5)	• fast nie	• zeigt auch nach Aufforderung unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse • ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen • hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
ungenügend (6)	• nie	• zeigt auch nach Aufforderung keine verwertbare Leistung • kann Fortschritt nicht erkennbar machen • kann sich fachsprachlich nicht angemessen auszudrücken